Kunstgeschichte

Master Mono-, Major- und Minor-Studienprogramme

Wegleitung

Verfasst von:
Prof. Dr. David Ganz, Professor für Kunstgeschichte des Mittelalters
Vera Isaiasz M.A., Studienprogrammberatung des KHIST

Zürich, Juni 2025

Inhalt

Begrüssung		**3**
1.	**Das Masterstudium der Kunstgeschichte**	**4**
1.1	Programmziele	4
1.1.1	Allgemeines	4
1.1.2	Fächerkombinationen	4
1.1.3	Berufsperspektiven	4
1.2	Unterschiede zwischen Mono, Major und Minor	4
1.3	Erläuterungen zum Curriculum	5
1.4	Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	6
2.	**Anlaufstellen und Kontakte**	**7**
2.1	Informationen im Internet	7
2.2	Institutssekretariat	7
2.3	Studienprogrammberatung	7
2.4	Universitätsbibliothek Kunstgeschichte	7
2.5	Mediathek	8
2.6	Fachverein	8
2.7	Forschungsinstitute, Museen und Sammlungen in der Region	8

Begrüssung

Liebe Studierende,

Mit der technischen Revolution der letzten Jahre hat das Machen, Verbreiten und Anschauen von Bildern eine nie dagewesene Bedeutung erlangt. Ebenso steht es mit den Möglichkeiten, komplexe virtuelle Räume zu erzeugen und in sie einzutauchen. Alle diese Entwicklungen setzen uns in neues Verhältnis zu den Bildern und Räumen von Kunst und Architektur. Sie machen uns stärker denn je bewusst, dass visuelle Kommunikation nach ganz anderer Weise funktioniert als der Austausch sprachlicher Botschaften. Die besten Grundlagen für ein Verständnis dieser Prozesse vermittelt unter den geisteswissenschaftlichen Fächern die Kunstgeschichte. Wie keine andere Disziplin erforscht sie Phänomene des bildlichen Darstellens und des räumlichen Gestaltens in einer historischen und systematischen Perspektive.

Als grösstes Kunsthistorisches Institut der Schweiz bieten wir Ihnen eine vielfältige fachliche Expertise. Dabei nehmen wir die historische Orientierung des Faches ernst: Als Studierende profitieren Sie von einem umfangreichen Angebot im Bereich der modernen und zeitgenössischen Kunst, aber auch von zahlreichen Veranstaltungen, die Sie mit der Kunst des Mittelalters, der Renaissance und des Barocks vertraut machen. Einen wichtigen Schwerpunkt des Studienangebots bildet die Rolle künstlerischer Medien: der Fotografie, Videokunst und Digitalen Kunst ebenso wie der Druckgraphik, der Marmorskulptur, der Textilkunst oder der Buchmalerei.

Zu den Vorzügen des Kunsthistorischen Instituts gehört eine hervorragende Infrastruktur. Das im Zentrum des Hochschulviertels gelegene Institutsgebäude beherbergt die Universitätsbibliothek Kunstgeschichte mit 60 Arbeitsplätzen zum Lesen und Schreiben. Mit rund 90'000 Bänden finden Sie hier eine ausgezeichnete Grundlage für fundierte Recherche und wissenschaftliches Arbeiten. Weitere Möglichkeiten der Literaturbeschaffung eröffnen sich in der 500 Meter entfernten Zentralbibliothek und über die digitalen Angebote des Campusnetzes.

Unverzichtbar für das Studium der Kunstgeschichte ist die direkte Beschäftigung mit Originalen. Auch dafür bietet die Lage des Instituts beste Voraussetzungen: das Kunsthaus Zürich und die Graphische Sammlung des ETH sind nur wenige Schritte entfernt. Sie sind ebenso selbstverständlich Teil der Lehre am Institut wie andere hochkarätige Sammlungen in der Stadt und in der Region: etwa das Schweizerische Nationalmuseum, das Museum Rietberg, das Migros Museum für Gegenwartskunst und das Fotomuseum Winterthur. Die reiche Museumslandschaft birgt attraktives Anschauungs- und Forschungsmaterial für Übungen und Abschlussarbeiten, eröffnet Ihnen aber auch die Möglichkeit, während des Studiums berufsorientierte Erfahrungen zu sammeln.

Ein erfolgreiches Studium der Kunstgeschichte setzt ein hohes Mass selbständigem Lernen voraus. Bei der Konzeption der neuen Studienprogramme war es uns ein grosses Anliegen, diese Eigenständigkeit zu fördern und zu stärken. Wir hoffen sehr, dass es uns mit diesem Angebot gelingt, Ihre Neugier für die Kunstgeschichte zu wecken und Ihnen eine spannende Entdeckungsreise durch die Arbeitsfelder des Faches zu ermöglichen.

Prof. Dr. David Ganz
Professor für Kunstgeschichte des Mittelalters

1. Das Masterstudium der Kunstgeschichte

1.1 Programmziele

1.1.1 Allgemeines

Die Kunstgeschichte befasst sich mit Kunstwerken und ihrer Geschichte von der Spätantike bis zur Gegenwart. Der geographische Fokus liegt für das Mittelalter und die frühe Neuzeit auf Europa und mit Europa verbundenen Kulturräumen, während er sich für Moderne und Gegenwart auf ein globales Kunstgeschehen richtet. Das Masterstudium der Kunstgeschichte baut auf den wissenschaftlichen Fähigkeiten und dem kunsthistorischen Überblickswissen Ihres Bachelorstudiums auf. Gegenüber dem Bachelor zielen die Veranstaltungen nun stärker auf eine vertiefte, forschungsorientierte Auseinandersetzung mit bestimmten Fragen und Gegenständen. Bei der Behandlung theoretischer und methodischer Fragen liegt der Akzent stärker auf interdisziplinären Ansätzen und der Vernetzung zwischen verschiedenen Fächern. Wie schon im Bachelor profitieren Sie von unserem Angebot an Übungen und Exkursionen, die Ihnen die Möglichkeit bieten, sich direkt mit den Originalen und ihrem Kontext auseinanderzusetzen.

1.1.2 Fächerkombinationen

In seiner Vielseitigkeit eignet sich das Studium der Kunstgeschichte für zahlreiche Fächerkombinationen: Eine naheliegende Wahl sind die geisteswissenschaftlichen Nachbardisziplinen der Geschichte, der Literaturwissenschaften und der Philosophie, aber auch die bildaffinen Studiengänge der Archäologien, der Filmwissenschaft und der Populären Kulturen. Je nach persönlicher Interessenlage und Ihren Berufszielen lässt sich die Kunstgeschichte aber auch gut mit Fächern wie Publizistikwissenschaft, Psychologie und Erziehungswissenschaft kombinieren. Auch Studiengänge ausserhalb der Philosophischen Fakultät kommen in Betracht: etwa Religionswissenschaft, Rechtswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre oder Mensch und Computer.

1.1.3 Berufsperspektiven

Mit dem Masterabschluss in Kunstgeschichte stehen Ihnen zahlreiche Berufsperspektiven offen. Zu den traditionellen Arbeitsfeldern gehören das Museums- und Ausstellungswesen, die Denkmalpflege sowie die Forschung und Lehre an Universitäten und Kunsthochschulen oder an Forschungsinstituten. Sofern es sich dabei um wissenschaftliche Stellen handelt, ist es vielfach notwendig, an das Masterstudium eine Promotion anzuschliessen. Darüber hinaus ist das Studium eine hervorragende Vorbereitung für Tätigkeiten in benachbarten Bereichen wie dem Kunsthandel, der Tourismusbranche, der staatlichen und städtischen Kulturarbeit oder dem Publikationswesen (z. B. Zeitungen, Verlage, Rundfunk, Fernsehen).

1.2 Unterschiede zwischen Mono, Major und Minor

Mono-, Major- und Minor- Studienprogramm basieren auf der gleichen Struktur von vier inhaltlichen Modulgruppen. Die Unterschiede zwischen den Programmen lassen sich so beschreiben, dass die einzelnen Modulgruppen vom Minor zum Mono an Gewicht gewinnen.
So sind Sie im Minor nur verpflichtet, zwei Masterseminare (WP-Module) zu besuchen, die aus zwei verschiedenen Modulgruppen stammen müssen.
Im Major erhöht sich die Mindestzahl auf drei Seminare (WP-Module) und im Mono auf die Mindestzahl von vier Masterseminare, die zu absolvieren sind. Diese müssen sich im Major auf mindestens drei Modulgruppen und im Mono auf alle vier Modulgruppen verteilen. Folglich ermöglichen Ihnen der Major und der Mono eine intensivere Auseinandersetzung mit den breiten Inhalten des Studienangebots.
Gegenüber dem Major bietet die Struktur des Mono-Programms grössere Freiräume für die Belegung zusätzlicher Module in einzelnen Modulgruppen. Für einen zügigen Studienverlauf sollte die Zahl der besuchten Seminare im Mono bei fünf bis sechs liegen. In besonderem Masse ist im Mono die Bildung eines individuellen fachlichen Profils und der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb einer der vier Modulgruppen möglich.

Im Mono und im Major schreiben Sie zusätzlich eine Masterarbeit, in der Sie in Abstimmung mit einer Betreuerin oder einem Betreuer ein kunsthistorisches Thema vertieft untersuchen.

1.3 Erläuterungen zum Curriculum

Das Masterstudium der Kunstgeschichte ist in vier Modulgruppen (Inhaltsbereiche) gegliedert. Diese orientieren sich nicht an einer historisch-chronologischen Einteilung in Epochenräume, sondern weisen thematische Bereiche aus, die die fachlichen Stärken und die Forschungsinteressen des Kunsthistorischen Instituts abbilden. In jeder Modulgruppe sind mindestens drei der fünf Lehrstühle des Studienprogramms verantwortlich für das Lehrangebot. Bei der Reihenfolge, in der Sie Module aus den fachinhaltlichen Modulgruppen belegen, sind Sie vollkommen frei. Bei der Planung des Studienfortschritts und -schwerpunkts helfen der Modulkatalog, die Übersicht über das Angebotsmuster der WP-Module auf der Website des KHIST sowie die folgenden Erläuterungen.

In der Modulgruppe Geschichte der Künste finden Sie Module, in denen die historischen Koordinaten von Kunst im Vordergrund stehen. Die Lehre in diesem Bereich thematisiert Kunst aus bestimmten Zeitabschnitten, die historischen Kontexte der Kunstproduktion oder die Epochenkonstruktionen der Kunstgeschichte. Studieren Sie im Major oder Mono, dann müssen Sie ein Seminar in dieser Gruppe belegen (zum Minor s.u.). Für eine Übersicht über die im Wechsel angebotenen WP-Module (Seminare) konsultieren Sie den Modulkatalog sowie die auf der Website publizierte Übersicht.

In der Modulgruppe Medien der Künste liegt der Fokus auf den Gattungen, Techniken und Materialien von Kunstwerken. Wichtige Themen der Module sind medienspezifische Fragen zur Fotografie, zur Druckgraphik, zur Zeichnung oder zur Buchkunst. Auch die Untersuchung von Aspekten der Materialität und der Bildlichkeit hat hier ihren Ort. Im Monoprogramm ist auch in dieser Gruppe ein Seminar zu absolvieren. Im Major können Sie sich zwischen einem Seminar in Medien der Künste und einem in Orte und Räume der Künste entscheiden (zum Minor s.u.).

Die Modulgruppe Orte und Räume der Künste bündelt Module, die architektonische Räume, aber auch räumliche Zusammenhänge und geographische Zuordnungen von Kunst ins Zentrum stellen. An dieser Stelle finden Sie Angebote zur Architekturgeschichte und zur Kunst in bestimmten Städten, Regionen oder Ländern. Andere Module behandeln die Institutionen, in denen Kunst gezeigt und ausgestellt wird. Wieder ist es im Mono obligatorisch, ein Seminar aus dieser Modulgruppe zu besuchen, während Sie im Major alternativ auch ein Seminar aus Medien der Künste wählen können (zum Minor s.u.).

Die Modulgruppe Theorien und Diskurse der Kunstgeschichte fokussiert auf theoretische Paradigmen und Diskussionszusammenhänge. Neben innerfachlichen Positionen werden auch fächerübergreifende Ansätze berücksichtigt. Mono- und für Majorstudierende müssen aus dieser Gruppe ein Seminar absolvieren (zum Minor s.u.).

Wenn Sie im Minorprogramm studieren, müssen Sie nur an zwei Seminaren (WP-Modulen) teilnehmen, die aus zwei verschiedenen Modulgruppen stammen. Für die verbleibenden 12 ECTS Credits kommen alle W- oder WP-Module der vier kerncurricularen Modulgruppen in Frage (Exkursionen, Übungen, Vorlesungen, Seminare). Im Major sind weitere 21 ECTS Credits aus den W- oder WP-Modulen der vier Modulgruppen zu erbringen (Exkursionen, Übungen, Vorlesungen, Seminare). Im Monoprogramm dagegen sind aus allen vier kerncurricularen Modulgruppen weitere 36 ECTS Credits zu absolvieren, die in W- oder WP-Modulen erworben werden können. Im Sinne eines zügigen Studienverlaufs, aber auch der eigenen Profilbildung empfehlen wir, dass Sie für diese insgesamt 36 ECTS Credits zusätzlich ein bis zwei Seminare besuchen und den Rest über W-Module abdecken.

Zusätzlich zu den Modulen aus dem Programm belegen Sie im Major und im Mono Module der Modulgruppe Überfachliche Angebote im Umfang von mindestens 3 bzw. 6 ECTS Credits. Dabei handelt es sich um Vorlesungen und Übungen aus benachbarten Studiengängen wie den Gender Studies, der Kulturanalyse, der Mediävistik oder der Ostasiatischen Kunstgeschichte. Auch Sprachkenntnisse können durch den Besuch von

Sprachkursen vertieft werden. Die Kurse aus dem gesamten Angebot des Sprachenzentrums sind kostenpflichtig und sind direkt beim Sprachenzentrum der ETH/UZH zu buchen. Das Angebot in diesen Modulgruppen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis. Aus allen Modulgruppen (einschliesslich der Überfachlichen Angebote und der Modulgruppe weitere curriculare Module) können weitere 6 bzw. 9 ECTS Credits stammen, die Sie im Major- und im Monoprogramm für den Abschluss benötigen.

Studierende im Major- und im Monoprogramm verfassen abschliessend eine Masterarbeit (Modulgruppe Abschluss, Pflichtmodul). Diese stellt eine eigenständige, wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit einem kunsthistorischen Thema dar. Wichtig ist, dass Sie dafür schon im Vorfeld eine Dozentin oder einen Dozenten zu kontaktieren, die oder der bereit ist, die Betreuung der Arbeit zu übernehmen. Bitte beachten Sie dabei, dass die Masterarbeit grundsätzlich ein zweisemestriges Modul ist, auch wenn dieses auf Wunsch auch innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden kann. Betreuungsberechtigt sind alle Dozierenden, die aktuell in der Lehre des Instituts tätig sind und mindestens über einen Doktorgrad verfügen. Mit der Betreuungsperson sind die Themenwahl und die einzelnen Schritte der Betreuung abzustimmen. Für alle obligatorisch ist die mündliche Präsentation des Masterprojekts in einem Forschungskolloquium. Die Teilnahme am Kolloquium ist eine separate Leistung in einem zusätzlich zu buchenden Modul (3 ECTS Credits).

1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

Das Mustercurriculum bildet einen exemplarischen Studienverlauf ab. Es veranschaulicht, auf welche Weise es möglich ist, das Studium innerhalb der Regelstudienzeit von vier Semestern abzuschliessen. Dabei wird ein Studienbeginn im Herbst angenommen.

Wie das Mustercurriculum verdeutlicht, müssen Sie in Ihrer Studienplanung die Zahl der ECTS Credits beachten, die Sie pro Semester erwerben. In welcher Reihenfolge Sie bestimmte Modulgruppen und Module absolvieren, spielt in keinem der Programme eine Rolle. Das Mustercurriculum führt hier allein Beispiele auf.

Im Minor sollten Sie idealerweise so planen, dass Sie die Zahl der ECTS Credits bereits im vorletzten Semester stark reduzieren, damit Sie genügend Zeit für das zweisemestrige Modul Masterarbeit in Ihrem Majorprogramm verwenden können. Umgekehrt sollten Sie im Major pro Semester 18 ECTS Credits und mehr einplanen, um das Studium innerhalb von vier Semestern abschliessen zu können. Im Mono sind von Beginn an sogar durchschnittlich 30 ECTS Credits pro Semester erforderlich, da kein Minor belegt wird. Das bedeutet, dass Sie hier in den ersten drei Semestern jeweils mindestens zwei Masterseminare belegen sollten. Im Major und im Mono sollten Sie das vierte Semester ganz für das Verfassen der Masterarbeit und deren Präsentation im Forschungskolloquium verwenden.

Studienaufenthalte an Universitäten im Ausland sind ausdrücklich erwünscht. Externe Leistungen, die Sie während Auslandssemestern erwerben, lassen sich anerkennen. Wie das Mustercurriculum mit dem Hinweis auf das «Mobilitätsfenster» signalisiert, liegt ein günstiger Zeitpunkt für Auslandsaufenthalte unmittelbar vor dem Semester, in dem Sie Ihre Masterarbeit schreiben.

Abweichungen zwischen dem Mustercurriculum und Ihrem persönlichen Studienverlauf können daraus resultieren, dass Sie kürzer oder länger studieren als in der Regelstudienzeit vorgesehen. Ausschlaggebend ist letztlich nicht die Anzahl der studierten Semester, sondern die Anzahl der erworbenen ECTS Credits. So können Sie den Studienverlauf zeitlich flexibel gestalten und auf Ihre persönliche Situation abstimmen. Eine studienbegleitende berufliche Tätigkeit in einem Umfang von 20-40% kann im Masterstudium dann besonders sinnvoll sein, wenn deren Profil die Stellensuche nach dem Studienabschluss erleichtert.

Bei der Planung Ihres Studiums helfen neben dem Mustercurriculum noch der Studienplan und der Modulkatalog. Das Vorlesungsverzeichnis informiert Sie schon einige Monate vor Buchungsbeginn eines neuen Semesters über das Lehrangebot. Welche Module Sie bereits absolviert haben, geht aus der App. Studienstand & -abschluss hervor. In dem Semester, in dem Sie das Curriculum im Major und Minor bzw. im Mono erfüllen, melden Sie sich selbstständig zum Abschluss an.

2. Anlaufstellen und Kontakte

2.1 Informationen im Internet

Das Kunsthistorische Institut bietet auf seiner Homepage zahlreiche Informationen zu den Studienprogrammen Kunstgeschichte.

Das aktuelle Lehrangebotfinden Sie im Vorlesungsverzeichnis.

Allgemeine rechtliche Bestimmungen sowie Informationen zu den Studienanforderungen und zum Studienverlauf des Masters Kunstgeschichte finden Sie in den unter Punkt 1 (Rechtliche Grundlagen) genannten Dokumenten: der Rahmenverordnung (RVO19), der Studienordnung (STO), dem Studienplan sowie dem Mustercurriculum. Diese Dokumente sind online auf der Homepage des Studiendekanats und auf der Homepage des Kunsthistorischen Instituts publiziert.

Informationen zu Tagungen, Vorträgen, Praktika, Exkursionen und anderen Events erhalten Sie, wenn Sie sich persönlich für den Newsletter des Instituts anmelden.

Ausserdem können Sie dem KHIST auf seinem Instagram-Kanal folgen.

2.2 Institutssekretariat

Das Sekretariat ist Anlaufstelle für praktische Anliegen und ist Ihnen dabei behilflich, Anfragen aller Art an die dafür zuständigen Personen weiterzuleiten. Im Sekretariat befinden auch die Postfächer der Mitarbeitenden des Instituts.

Ingrid Stöckler
Kunsthistorisches Institut Rämistrasse 73
8006 Zürich
Büro RAK 201, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9.00-12.00 und 14.00 bis 17.30 Uhr
Tel. 044 634 28 31
E-Mail: admin@khist.zuh.ch

2.3 Studienprogrammberatung

Für Fragen zur Zulassung, zum Studium, zu einem Auslandsaufenthalt, Anerkennung von extern erworbenen Studienleistungen, zum Abschluss oder im Krankheitsfall ist die Studienprogrammberatung Ihre Ansprechpartnerin. In den mehrmals die Woche angebotenen Sprechstunden können individuelle Anliegen sowie die persönliche Studienplanung besprochen werden. Informationsveranstaltungen informieren z.B. über die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts (Mobilitätssemester) oder über einen Aufenthalt an einer anderen Schweizer Universität (CH Unimobil).

Vera Isaiasz
Rämistrasse 73
8006 Zürich
Büro RAK 209
Tel. 044 634 28 30
E-Mail: vera.isaiasz@khist.uzh.ch

2.4 Universitätsbibliothek Kunstgeschichte

In der Universitätsbibliothek des Kunsthistorischen Instituts erhalten Sie Auskunft zu allen Anliegen in Zusammenhang mit der Informationsbeschaffung, sei es zu gedruckten Medien, Datenbanken, elektronisch verfügbaren Zeitschriften oder E-Books. Die Infrastruktur umfasst zahlreiche Arbeitsplätze, einen Gruppenarbeitsraum, eine Zeitschriftenlounge, wo die aktuellen Fachzeitschriften aufliegen, einen Buch-Scanner, Flachbettscanner sowie Arbeitsstationen mit Programmen zur Foto- und Filmbearbeitung. Kurze Veranstaltungen zu Literaturverwaltung, Spezialrecherchen oder Arbeitstechniken ergänzen das Angebot. Zweimal wöchentlich

finden in der Bibliothek Schreibgruppentreffen statt. Das Bibliotheksteam unterstützt Sie auch bei fachlichen Fragen und bietet nach Absprache individuelle, thematische Rechercheberatung an.

Alles über den Standort Kunstgeschichte finden Sie unter diesem Link: https://www.ub.uzh.ch/de/ub-besuchen/standorte/kunstgeschichte.html

2.5 Mediathek

Die Mediathek ist ein Kompetenzzentrum für die Digitalisierung und Erschliessung von Bildmaterial für Lehre und Forschung des Kunsthistorischen Instituts. Sie bietet in Tutorials oder nach Vereinbarung Beratungen zu Bildrecherche, Bildbearbeitung und Bilddatenbanknutzung an. Für Dozierende und nach Rücksprache auch für Studierende erstellt die Mediathek Digitalisate. Das digitalisierte Bildmaterial steht in einer derzeit rund 36'000 Abbildungen umfassenden Datenbank zur Verfügung. Hier bietet sich die Möglichkeit, Bildmappen und Präsentationen für Referate zu erstellen. Über die Bilddatenbank können auch die Bestände der im Verbund stehenden universitären Partnerinstitutionen eingesehen und genutzt werden.

Universität Zürich Kunsthistorisches Institut Mediathek
Rämistrasse 73
CH-8006 Zürich
Raum RAK 207, Öffnungszeiten Tel. 044 634 28 37
E-Mail: mediathek@khist.uzh.ch

Link zur Bilddatenbank des Kunsthistorischen Instituts der Universität Zürich.

2.6 Fachverein

Der Fachverein Kunstgeschichte vertritt die Interessen der Studierenden gegenüber dem Kunsthistorischen Institut. Mittels Delegierten an der Institutsversammlung kann er bei Entscheidungsprozessen mitwirken. Ein Ziel ist es, den sozialen Austausch und den Zusammenhalt innerhalb der Studierendenschaft zu fördern und studentische Events zu organisieren. Zudem kann der Fachverein durch die Vergabe eines Tutorats und eines Lehrauftrags das Curriculum mitgestalten.

E-Mail: praesidium@fhkhist.ch
https://www.fvkhist.ch/

2.7 Forschungsinstitute, Museen und Sammlungen in der Region

Das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) ist ein kunstwissenschaftliches und kunsttechnologisches Forschungszentrum. Es wird von PD Dr. Roger Fayet geleitet, der regelmässig am Kunsthistorischen Institut lehrt. Das SIK-ISEA beherbergt ein Kunstarchiv mit über einer Million Dokumenten zu Schweizer Kunstschaffenden und Institutionen und eine eigene Bibliothek mit rund 157'000 Bänden zur Schweizer Kunst und Kunstgeschichte.

SIK-ISEA
Zollikerstrasse 32
8032 Zürich
Öffnungszeiten Archiv und Bibliothek: Montag bis Freitag, 13.30-17.00 Uhr
Tel. 044 388 51 51
E-Mail: sik@sik-isea.ch
https://www.sik-isea.ch

Von den Museen und Kunstsammlungen in Zürich bieten die folgenden sechs kostenlosen Eintritt für Studierende der Kunstgeschichte an der UZH. Voraussetzung ist die Vorlage der Museumskarte, die im Sekretariat des KHIST ausgestellt wird (s. 4.2 Institutssekretariat).

Kunsthalle Zürich
Limmatstrasse 270
8005 Zürich
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag 11–18 Uhr, Donnerstag 11-20 Uhr, Samstag und Sonntag 10-17 Uhr
Tel. 044 272 15 15
E-Mail: info@kunsthallezurich.ch
https://www.kunsthallezurich.ch

Kunsthaus Zürich
Heimplatz 1
8001 Zürich
Öffnungszeiten: Dienstag, Freitag bis Sonntag 10–18 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 10–20 Uhr
Tel. 044 253 84 84
E-Mail: info@kunsthaus.ch
https://www.kunsthaus.ch

Bibliothek Kunsthaus
Rämistrasse 45
8001 Zürich
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 13–18 Uhr
Tel. 044 253 85 31
E-Mail: bibliothek@kunsthaus.ch
https://www.kunsthaus.ch/museum/bibliothek

Migros Museum für Gegenwartskunst
Limmatstrasse 270
8005 Zürich
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag 11–18 Uhr, Donnerstag 11-20 Uhr, Samstag und Sonntag 10-17 Uhr
Tel. 044 277 20 50
E-Mail: info@migrosmuseum.ch
https://www.migrosmuseum.ch

Museum Rietberg
Gablerstrasse 15
8002 Zürich
Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag bis Sonntag 10-17 Uhr, Mittwoch 10-20 Uhr
Tel. 044 415 31 31
E-Mail: museum.rietberg@zuerich.ch
https://rietberg.ch

Schweizerisches Nationalmuseum (SNM)
Landesmuseum Zürich
Museumstrasse 2
8021 Zürich
Öffnungszeiten: Museum: Dienstag, Mittwoch, Freitag bis Sonntag 10–17 Uhr, Donnerstag 10-19 Uhr
Tel. 044 218 65 11
E-Mail: info@nationalmuseum.ch
https://www.landesmuseum.ch

Bibliothek SNM
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag 10–17 Uhr, Donnerstag 10-19 Uhr
Tel. 044 218 65 31
E-Mail: bibliothek@nationalmuseum.ch
https://www.landesmuseum.ch/bibliothek

Sammlungszentrum SNM
Lindenmoosstrasse 1
8910 Affoltern am Albis
Tel. 044 762 13 13
E-Mail: sammlungszentrum@nationalmuseum.ch
https://www.sammlungszentrum.ch

Kunst Museum Winterthur
Beim Stadthaus
Museumstrasse 52
8400 Winterthur
Öffnungszeiten: Dienstag 10–20 Uhr, Mittwoch bis Sonntag 10–17 Uhr

Reinhart am Stadtgarten Stadthausstrasse 6
8400 Winterthur
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr, Donnerstag 10–20 Uhr Tel. 052 267 51 62
E-Mail: info@kmw.ch
https://www.kmw.ch

Eine Auswahl weiterer Kunstmuseen und Sammlungen in Stadt und Region:

Fotomuseum Winterthur
Grüzenstrasse 44-45 CH-8400 Winterthur
Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag bis Sonntag 11–18 Uhr, Mittwoch 11–20 Uhr
Tel. 052 234 10 60
E-Mail: info@fotomuseum.ch
https://www.fotomuseum.ch

Fotobibliothek
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 13.30–17.30 Uhr
http://www.fotobibliothek.ch/

Graphische Sammlung der ETH
Rämistrasse 101, HG E 52
8092 Zürich
Öffnungszeiten: täglich 10.00 bis 16.45 Uhr (während Wechselausstellungen) Öffnungszeiten Studienraum und Bibliothek: Montag bis Freitag, auf Voranmeldung
Tel. 044 632 40 46
E-Mail: info@gs.ethz.ch
https://gs.ethz.ch/

Museum Haus konstruktiv
Limmatstrasse 268
8005 Zürich
E-Mail: info@hauskonstruktiv.ch
https://www.hauskonstruktiv.ch

Museum für Gestaltung
Ausstellungsstrasse 60
8005 Zürich
Öffnungszeiten: Dienstag–Sonntag 10–17 Uhr, Mittwoch 10–20 Uhr
Tel. 043 446 67 67
E-Mail: welcome@museum-gestaltung.ch
https://www.museum-gestaltung.ch

Sammlung Oskar Reinhart Am Römerholz
Haldenstrasse 95
8400 Winterthur
Öffnungszeiten: Dienstag 10-17 Uhr, Mittwoch 10-20 Uhr, Donnerstag bis Sonntag 10-17 Uhr
Tel. 058 466 77 40
E-Mail: sor@bak.admin.ch
https://www.roemerholz.ch/sor/de/home.html